

MENSCHENRECHTE & SOZIALE GERECHTIGKEIT: GRAZ ist INSPIRIERT EUROPA ONLINE

Als erste Stadt in Europa erklärte sich Graz am 8. Februar 2001 zur Menschenrechtsstadt. Inspiriert von dieser Erklärung wurden in den letzten 20 Jahren mehrere lokale Institutionen und Initiativen gegründet, um die Einhaltung, den Schutz und die Erfüllung der Menschenrechte in der Stadt zu überwachen und zu verbessern. Graz ist nun ein gutes Beispiel für andere Städte in Europa und kann mit engagierten Beamt*innen und Changemakers inspirieren. Eine öffentliche Debatte dazu mit internationalem Publikum gibt es bei der EUHRENET ONLINE CONFERENCE, die am 2. Februar 2023 stattfinden wird, Teilnahme kostenlos!

In einer Zeit, in der wir mit komplexen politischen und humanitären Krisen und Kriegen sowie mit Einschränkungen des zivilgesellschaftlichen Raums weltweit konfrontiert sind, brauchen wir eine Erneuerung unseres festen Engagements für die Wahrung der Menschenrechte und die Unterstützung demokratischer Werte. Die EU kann diese Herausforderungen nicht allein bewältigen, und demokratische Transition kann nur gelingen, wenn sie in den lokalen Realitäten verwurzelt sind. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Stärkung lokaler Akteure und zivilgesellschaftlicher Organisationen - so ist es der Stadt Graz in den letzten 20 Jahren mit ihrem Engagement und ihren Initiativen für mehr soziale Gerechtigkeit gelungen, sehr viel zu bewegen! Bei einer internationalen ONLINE-KONFERENZ in englischer Sprache, organisiert von gain & sustain: Europe im Rahmen des EUHRENET-Projekts, profitieren die Teilnehmer*innen von Know-how und inspirierenden Vorträgen von Human Rights Advocates und Persönlichkeiten der Stadt Graz und des UNESCO-Zentrums für die Förderung der Menschenrechte auf lokaler und regionaler Ebene. Die Konferenz zielt ausdrücklich darauf ab, einen offenen und partizipativen Dialog zwischen lokalen Behörden, Bürger*innen und ihren Organisationen über die aktuellen Herausforderungen zu ermöglichen, um ihre Menschenrechte zu leben und aktiv als gleichberechtigte Bürger in demokratischen lokalen Gemeinschaften in ganz Europa wahrgenommen zu werden.

Ziele der Konferenz am 2.2.2023, 10-13.00 Uhr MEZ:

- Förderung der Menschenrechte als Leitnorm der lokalen Governance in europäischen Städten im Lichte internationaler Menschenrechtsstandards und auf der Grundlage der EU-Grundrechtecharta.
- Förderung der partizipativen Demokratie und der sozialen Gerechtigkeit in der Stadtverwaltung.
- Verbesserung der Lebensqualität der lokalen Gemeinschaften durch die Umsetzung eines integrativen und partizipativen Ansatzes.
- Einbeziehung eines breiten Spektrums von sozialen Akteuren und Bürger*innen, um die Grundrechte in ihrem täglichen Leben zu stärken und ihre Bedürfnisse in der Umsetzung der lokalen Politik zu berücksichtigen.

Das Europäische Städtenetzwerk für Menschenrechte (EUHRENET) fördert eine zivile Debatte und einen offenen Dialog zwischen professionellen Menschenrechtsaktivisten und europäischen Bürger*innen mit unterschiedlichem sozialem und beruflichem Hintergrund, um nachhaltige öffentlich-private Partnerschaften zur Bekämpfung von Diskriminierung und Ausgrenzung in Europa zu entwickeln. Zur Förderung der partizipativen Demokratie und der Menschenrechte arbeitet EUHRENET gemeinsam mit Bürgern und der Zivilgesellschaft an integrativen Strategien für die Weiterentwicklung und Umsetzung lokaler Maßnahmen auf der Grundlage der EU-Grundrechtecharta. Wir vertreten nicht weniger als 12 Städte aus 12 verschiedenen EU-Ländern und setzen uns gemeinsam für Vielfalt und Integration auf lokaler und europäischer Ebene ein. Mit diesem Netzwerk wollen wir dem wachsenden Bedarf an der Konsolidierung lokaler Ressourcen Rechnung tragen und von den Bürgern vor Ort erfahren, welche Bedürfnisse sie haben und welche Herausforderungen sie bewältigen müssen, um in den Genuss ihrer Menschenrechte zu kommen. Das Projekt wird zur Entwicklung neuer lokaler Bürgerinitiativen und Netzwerke beitragen. Wir wollen die Zusammenarbeit von Städten und Gemeinden intensivieren und ihnen die Möglichkeit bieten, Teil eines nachhaltigen Netzwerks zu sein und ihre langfristige Vision für die Zukunft der europäischen Integration zu skizzieren.

EINLADUNG ZUR TEILNAHME:

"Europäische Städte, die eine aktive Bürgerschaft fördern und die soziale Gerechtigkeit in der Stadtverwaltung vorantreiben: Lehren aus der EU-Grundrechtecharta"

Online-Veranstaltung - Öffentliche Veranstaltung - 2. Februar 2023

Programm

10:00 - 11:40

Begrüßung und Vorstellung des Projekts

- Begrüßung mit Überblick über das Programm
- Dr. Johannes Maier, Koordinator für EU-Programme der Kärntner Landesregierung,
 - Thema: Einführung in den Open Call: CERV Arbeitsprogramm 2021-2027
- Bo Maria Daskalova, PhD, Projektkoordinatorin
 - Thema: EUHRENET und Schlüsselkonzepte des Treffens

Die Arbeit der Institutionen: Initiativen und Best-Practice-Beispiele

- Mag.a Dr.in Priska Pschaid von der Gleichstellungsstelle der Stadt Graz
 - Thema: Gleichstellung aus der Sicht der Stadt Graz
- Mag. Masomah Regl vom Integrationsbüro
 - Thema: Soziale Gerechtigkeit im Stadtmanagement von Graz

- Dr. Markus Möstl, UNESCO Internationales Zentrum zur Förderung der Menschenrechte auf lokaler und regionaler Ebene
 - Thema: Human Rights Go Local: Mission & Aktivitäten zur Förderung eines menschenrechtsbasierten Ansatzes im Management von Gemeinden

11:40 - 11:50

- Pause & INTERAKTIVE COLLAGE für DEBATTE

11:50 - 12:20

Aktive Bürgerschaft: Überbrückung der Kluft zwischen institutionellem und bürgerschaftlichem Engagement

- DI Christina Teusl und Mag. Denise Vorraber von Feminds
 - Thema: Erasmus+ Projekt SheStarts: Empowerment von jungen Frauen in Risikosituationen
- Dr. György Labossa, Vorsitzender des YMCA
 - Thema: Co-AGE & engAGE aus Szombathely/Ungarn über die Zusammenarbeit von Freiwilligen mit Kommunen für soziale Gerechtigkeit und die Integration älterer Menschen

12:20 - 13:30

- Interaktive Fragen und Antworten
- Moderierte Debatte und Abschluss des Tages

Allgemeine Informationen

Öffentliche Veranstaltung. Arbeitssprache: Englisch. Eine Teilnahmebescheinigung kann auf Anfrage ausgestellt werden.

Kostenfrei. Anmeldungen sind bis zum 1. Februar unter folgendem Link möglich:
<https://forms.gle/FFWPkgU9kwhMf7p29>

Zoom-Link: <https://us02web.zoom.us/j/86190368847>

Kontakt: Martina Linzer, Tel. (+43) 699 190 38 555, E-Mail: office@gainandsustain.eu